

ROSTOCK)

Alles wird demokratisch beraten

Marianne Witthöft,
Mitglied der Parteileitung der
LPG Schönberg, Kreis Grevesmühlen



Die Mitglieder unserer Genossenschaft stellten sich dem Wettbewerb zum 20. Jahrestag der DDR das Ziel, die Milchproduktion um 8,5 Prozent zu steigern. Dazu wurde eine gute Ausgangsbasis geschaffen. Vom geplanten Zuwachs zum Vorjahr, der 217 600 kg beträgt, wurden bis Ende Mai 205 000 kg realisiert. Dieses Ergebnis spiegelt die Leistungen und Anstrengungen der Meierkollektive und die Arbeit der Grundorganisation wider.

Es ist bei uns zu einer bewährten Methode geworden, regelmäßig und konkret zu Fragen der

Planerfüllung in der Parteileitung und in Mitgliederversammlungen Stellung zu nehmen. Wir achten auch darauf, daß in nicht zu langen Zeitabständen die Planerfüllung in allen Brigaden und Bereichen unserer Genossenschaft ausgewertet wird. An entscheidender Stelle in unserer Genossenschaft steht ein Kollektiv von fünf Frauen. Es betreut unseren 500er Kälberstall und kämpft um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“. Diese fünf Bäuerinnen wollen die Kälberverluste unter fünf Prozent halten, die Normgewichte erreichen und sich allseitig politisch und fachlich weiterbilden. Das Kollektiv hat bisher gute Erfolge erzielt. Die geplanten Gewichte wurden erreicht, die Verlustquote liegt unter fünf Prozent. Die Bäuerinnen traten der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft bei und drei von ihnen wollen Kandidat unserer Partei werden. In engem Zusammenhang mit der Planerfüllung steht die weitere Durchsetzung der sozialistischen Betriebswirtschaft. Auf der Kreisdelegiertenkonferenz 1967 gab es in dieser Hinsicht kritische Hinweise zur Entwicklung in unserer Genossenschaft. Diese wurden von der Parteileitung gründlich beachtet. Wir begannen, die sozialistische Betriebswirtschaft schrittweise durchzusetzen. Die Grundorganisation hat dazu eine Menge Kleinarbeit leisten müssen. Viele Diskussionen und Aussprachen mit den Genossenschaftsbauern waren erforderlich. Alle Mitglieder hatten die Möglichkeit, ihre Meinungen und Gedanken zu äußern, wie der Arbeitsprozeß besser gestaltet werden kann. Allen war klar, daß die Zer Splitterung der Kräfte und der Brigadeegoismus überwunden

Jugendweife haben wir dieses Programm erfolgreich aufgeführt. Auf diese und andere Art und Weise wirkt unsere Partei-gruppe im Zirkel schreibender Arbeiter. Gemeinsam wollen wir unseren Teil zur Formung sozialistischer Persönlichkeiten beitragen.

Herbert Jüttner
Leiter des Zirkels schreibender
Arbeiter im VEB Steinkohlenwerk
„Martin Hoop“, Zwickau

Literatur und Kunst in der Leitungsarbeit

Erst wenige Jahre gehöre ich der Partei an. Trotzdem übe ich verantwortungsvolle Funktionen aus. So auch als Leitungsmitglied unserer Grundorganisation beim Rat der Stadt Greiz.

In unserer Grundorganisation studieren wir sehr intensiv die Beschlüsse und Materialien der

Partei und wir sprechen uns darüber aus. Dabei belassen wir es jedoch nicht. Kultur und Kunst sind bei uns ebenfalls Bestandteil der Leitungstätigkeit. Es gibt kein Fernsehspiel, über das nicht eifrig diskutiert wird. Diskussionen über „Zeit ist Glück“, „Wege übers Land“ und „Krupp und Krause“ halfen uns bei der politischen Überzeugungsarbeit. Solche Figuren wie Meister Falk, Heyer und Krause setzten uns in der Vorbildhaltung Maß Stäbe. Als Vorsitzende unseres Frauenausschusses interessieren mich

DER *Leser* HAT DAS WORT